



MAKE-A-WISH.

Austria

JAHRESBERICHT 2009

Make-A-Wish Foundation® Austria

Liebe Freunde und Unterstützer der Make-A-Wish Foundation®!

Wieder neigt sich ein Jahr zu Ende; Zeit, Ihnen einen kurzen Rückblick auf 2009 zu geben. Ein Jahr, in dem sich wieder einiges im Sinne unseres Vereins weiter entwickelt hat, auf das wir mit Freude und Stolz zurückblicken können.

Wie Sie aus der Medienberichterstattung wissen, wurde im Sommer 2009 im Parlament beschlossen, eine Liste der begünstigten Spendempfeänger nach § 4a Einkommensteuergesetz 1988 aufzustellen. Da wir die Voraussetzungen zur Aufnahme auf diese Liste klar erfüllen, wurde unser diesbezüglicher Antrag mit einem positiven Spendenbegünstigungsbescheid abgeschlossen. Es besteht daher für jede Spenderin und für jeden Spender die Möglichkeit, ihre Spenden als Betriebsausgabe bzw. Sonderausgabe absetzen zu können. Gerade diese offizielle Bestätigung würdigt die Wichtigkeit unserer Tätigkeit und unterstreicht einmal mehr unseren seriösen und verantwortungsbewussten Umgang mit Spendengeldern. Dieser Bescheid ist eine Erweiterung zu unserem Spendegütesiegel, welches wir seit 2005 besitzen und jährlich durch Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers erneuern.

Auch heuer haben wir mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unseren Unterstützern eine Vielzahl von Kinderwünschen erfüllen können. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Höhepunkte unserer Wunscherfüllungen im Jahre 2009, aus welchen Sie sich ein Bild über unsere Tätigkeit machen können.

Aufgrund unserer zahlreichen Wunscherfüllungen ergaben sich auch organisatorische Veränderungen: Die Vielzahl an Terminen zu geschäftsüblichen Zeiten sowie die notwendige Aufrechterhaltung von Kontakten zu Sponsoren, Presse usw. waren für unsere ehrenamtlichen, großteils berufstätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitlich nicht mehr zu bewältigen. Daher wurde in der letzten ordentlichen Generalversammlung beschlossen, einen Geschäftsführer aufzunehmen. Es freut uns sehr, dass wir in Herrn Dr. Christian Leydolt jemanden gefunden haben, der seine langjährige Erfahrung in diversen Managementpositionen nun für Make-A-Wish einsetzt. Seit April 2009 mit dieser Funktion betraut, hat er sich in seine Aufgabe bereits erfolgreich eingearbeitet und neben der Gewinnung neuer Ansprechpartner unter anderem auch die Basis für eine Außenstelle in Salzburg gelegt.

Aber auch in Graz und Linz sind die Chancen für die Errichtung von Außenstellen gestiegen. Um diese Entwicklung weiter voran zu treiben und die Vielzahl der Wünsche bearbeiten zu können, benötigt Make-A-Wish jedoch mehr ehrenamtliche Mitarbeiter. Leider musste ich in den letzten Monaten die Erfahrung machen, dass die

Bereitschaft, Zeit und soziales Engagement für Mitmenschen aufzubringen, tendenziell rückläufig ist. Gerade deshalb wäre es mir ein großes Anliegen, in den nächsten Wochen und Monaten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und darf mir erlauben, auch Sie sehr herzlich dazu einzuladen. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, so stehen Ihnen unsere Mitarbeiter aber auch ich persönlich für weitere Informationen sehr gerne zur Verfügung.

Unsere Befürchtungen, dass sich die momentane Wirtschaftskrise auch auf die Bereitschaft uns finanziell zu unterstützen negativ auswirken könnte, sind erfreulicherweise nicht eingetroffen. Unser langjähriger Sponsor ORANGE (früher ONE) hat nicht nur seine Kooperation aufrechterhalten, sondern auch ausgebaut. Aber auch die Zusammenarbeit mit ING-DiBa und NOVARTIS Austria mit ihren Tochtergesellschaften, die schon seit 2002 besteht, ist weiter erfolgreich verlaufen.



Seit Juni 2005 besitzt die Make-A-Wish Foundation® Austria das Spendengütesiegel der Kammer der Wirtschaftstreuhand.



An dieser Stelle soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass gerade jene Spenderinnen und Spender, welche uns durch ihre regelmäßigen Unterstützungen auch mit kleineren Beträgen hilfreich zur Seite stehen, sehr viel zu unserer erfolgreichen Tätigkeit beitragen. Und dafür darf ich mich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern sehr herzlich bedanken.

Hervorgehoben sei weiters die erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen, sowie dem Pflegepersonal.

Durch diese gute Kooperation wird es für uns leichter, den Kontakt mit den Kindern und ihren Familien aufzunehmen, die Wünsche bei ihnen zu entdecken und letztendlich mit der Erfüllung der Wünsche Lebensfreude in die Herzen der Kinder zu bringen.

Ich möchte mir aber auch erlauben, Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die umfangreichen Aufgaben, welche die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Make-A-Wish Foundation Austria zu bewältigen haben, zu informieren. Neben der unmittelbaren Wunscherfüllung sind noch zahlreiche Vor- und Nacharbeiten wie z.B. Wunschholung, Kontaktaufnahme und -pflege von Sponsoren, Aufstellung von Abrechnungen und Erstellung von Berichten etc. erforderlich. Aber auch Verwaltungsaufgaben, Öffentlichkeits-

arbeit, die Organisation von Veranstaltungen, Aufrechterhaltung internationaler Kontakte sowie die laufende Gestaltung und Aktualisierung unserer Homepage gehören zu ihren Aufgabengebieten.

Für die erfolgreiche Bewältigung dieser umfangreichen Aufgaben, ihr Engagement sowie die Bereitschaft, ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen, möchte ich allen Mitgliedern unseres Vereines hier meine Anerkennung und meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Es ist mir eine große Ehre, diesem erfolgreichen Team als Präsident vorstehen zu dürfen.

Ihr Dipl.-Ing. Bernhard Englisch
Präsident der Make-A-Wish Foundation® Austria

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Make-A-Wish Foundation® Austria

EHRENPRÄSIDENTINNEN

Edith Klestil
Edith Leyrer

Leo Böhm
Martina Doutlik
Grete Eberhard
Bernhard Englisch
Marie-Therese Feldmann
Melitta Feyock
Birgit Glantschnig
Sandra Grißmann

Christian Habacht
Ursula Harrand
Manuel Hartmann
Herbert Havel
Inge Kladiwa
Karin Klas
Renate Knorr
Michaela Kreiger
Christian Leydolt
Dany Marek
Robert Mayr
Markus Melichar

Itha Palencsar
Doris Regele
Gudrun Schmidt
Karin Schwarz
Lydia Van der Brugge-Angerer
Verena Weinmann
Maddalena Wengersky
Wolf-Dieter Zenaty

MEDIZINISCHE FACHBETREUUNG:

Prim. Dr. Alexander Rokitansky
Dr. Ursula Kohlhuber

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Anfang April 2009 habe ich das Vergnügen, in einem Verein mitzuarbeiten, der sich einem ganz besonders humanen Ziel widmet, den jüngsten und schwächsten Menschen in unserer erreichbaren Nähe Freude und Hoffnung zu bringen.

Ich hatte vor Antritt meiner Tätigkeit bei der Make-A-Wish Foundation Austria® keinen Bezug zur Arbeit einer Wohltätigkeitsorganisation, außer als vielseitiger Spender. Aber durch die Erzählungen meiner Kollegen, die Diskussionen in den periodischen Sitzungen, die tägliche Büroarbeit, die Telefongespräche und die zahlreichen E-Mails habe ich in kurzer Zeit bereits sehr viel über die Schicksale unserer „Wunschkinder“ und die Bedeutung eines erfüllten Herzenswunsches erfahren. Sehr motivierend war für mich auch ein Besuch einer Konferenz der Internationalen Make-A-Wish Foundation, die inzwischen in 33 Ländern durch eigene Büros vertreten ist. Beeindruckt hat mich die Effizienz, die freundliche Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Unterstützung durch die Zentrale in den USA.

Die Hauptaufgaben, die mir zu Beginn gestellt wurden, waren die Koordination der diversen Funktionen innerhalb unserer Organisation, die geographische Expansion nach Linz, Salzburg, Graz und Innsbruck sowie die Unterstützung durch zusätzliche Sponsoren.

Hinsichtlich der Koordination ist einiges geglückt. Unser Büro ist leichter als früher erreichbar, Antworten und Stellungnahmen erfolgen zeitgerechter.

Einige Umstellungen organisatorischer Art zeigen bereits Effizienzverbesserung; stolz sind wir auch auf die Neugestaltung unserer Webseite.

Die geographische Expansion nach Salzburg wurde über Kontakte zum LKH Salzburg einerseits und zu Bekannten, die mitarbeiten wollen, andererseits erreicht. Die neuen Mitarbeiter bekamen einen ersten Überblick über die Aufgaben und haben schon bei mehreren Kinderbesuchen mitgewirkt. Bevor an die Gründung eines lokalen Büros gedacht werden kann, müssen noch einige Erfahrungen gesammelt werden. Auch für weitere Landeshauptstädte gibt es bereits Anknüpfungspunkte.

Die Gewinnung zusätzlicher Sponsoren ist in Zeiten der wirtschaftlichen Krise nicht einfach, aber doch immer wieder möglich; wobei festzustellen ist, dass projektbezogene Spenden deutlich leichter zu bekommen sind als Geldspenden, die für die Aufrechterhaltung des Betriebs dienen. Es ist gelungen, neue Sponsoren anzusprechen, die uns hoffentlich auch treu bleiben.

Zum Abschluss noch ein kurzer Steckbrief zu meiner Person: ich bin in Wien geboren und in Oberösterreich aufgewachsen; Studium an der Hochschule für Welthandel in Wien; ein Jahr in den USA gelebt. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern. Nach einem erfüllten beruflichen Leben in diversen Wirtschaftszweigen (Schwerpunkt Versicherung und Energie) und zuletzt einigen Jahren als Unternehmer, habe ich eine sinnvolle Tätigkeit gesucht. Dank Freunden und den Kontakten zu einigen Make-A-Wish Mitarbeitern, deren Hingabe an ihre karitativen Aktivitäten ich so sehr schätze, habe ich diese gefunden.

Wenn Sie Anregungen für oder Fragen über die Make-A-Wish Foundation haben, rufen Sie mich bitte unter 01 378 07 28 an, ich freue mich darauf!

Dr. Christian Leydolt
Geschäftsführer der Make-A-Wish
Foundation® Austria



Wie alles begann...

„Einen Tag lang Polizist sein“, wünschte sich 1980 der sechsjährige Chris aus Phoenix, der tatsächlich als jüngstes Mitglied der Arizona State Trooper angelobt wurde und einen Tag mit seinen neuen Kollegen verbrachte. „Es war so bewegend, ihn so glücklich zu sehen“, erzählte seine Mutter Linda. Als Chris kurz darauf an seiner Krebserkrankung verstarb, gründeten sie und die beteiligten Polizisten die Make-A-Wish Foundation, um auch anderen Kindern ihre Herzenswünsche zu erfüllen und sie glücklich zu machen. In fast 30 Jahren ist daraus eine Organisation geworden, die weltweit über 225.000 Wünsche erfüllt hat.



Wer ist die Make-A-Wish Foundation®?

Die Organisation

Sie ist die größte Wunscherfüllungsorganisation der Welt und erfüllt Wünsche von schwerst erkrankten Kindern, um ihnen Freude, Kraft und Hoffnung zu schenken.

Gründungsjahr, -ort

Die erste Make-A-Wish Organisation wurde 1980 in Phoenix, Arizona, USA gegründet; 1993 startete das internationale Engagement von fünf Ländern außerhalb der USA. In Österreich ist die Make-A-Wish Foundation® Austria seit 1997 als unabhängiger Verein mit dem Hauptsitz in Wien aktiv und hat seither über 1.000 Kinderwünsche erfüllt.

Die Mitarbeiter

weltweit über 30.000 ehrenamtliche Mitarbeiter
(Österreich: rund 30)

Vernetzung

Per 1.10.2009 gibt es unabhängige Vertretungen in 33 Ländern: Zum Dach der Make-A-Wish Foundation® International gehören: Argentinien, Australien, Belgien Süd und Belgien Vlaanderen, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Hong Kong, Indien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Neuseeland, Österreich, Panama, Pakistan, Peru, Philippinen, Portugal, Schweiz, Singapur, Taiwan, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate. Die Make-A-Wish Foundation® of America ist die Dachorganisation von 65 „Chapters“ in den USA (inkl. den beiden Außengebieten Guam & Puerto Rico).

Die Kosten

Die Foundation finanziert die Wunscherfüllungen durch Spenden und Sponsorenleistungen. Für die Eltern entstehen keinerlei Kosten.

Die Wünsche

weltweit im Jahr 2008:
rund 7.100 (Österreich: rund 80)

Die Umsetzung

Die Kinder müssen zwischen 3 und 18 Jahre alt sein und einen Herzenswunsch haben, den ihre Familie nicht, die Make-A-Wish Foundation® aber schon erfüllen kann: „Ich möchte sein ..., treffen ..., besuchen ..., haben ...“

Mehr Information

Make-A-Wish Foundation® Austria:
www.make-a-wish.at
Make-A-Wish Foundation® International:
www.mawfi.org
Make-A-Wish Foundation® of America:
www.worldwish.org

Antworten auf oft gestellte Fragen

Zusätzliche Informationen

Wie erfährt die Make-A-Wish Foundation® von den Wünschen der Kinder?

Jeder kann sich an Make-A-Wish wenden – meistens sind es Eltern, Angehörige, Ärzte oder Pflegepersonal der kranken Kinder. Manchmal sind es auch Geschwister oder Freunde.

Wird jeder Wunsch erfüllt?

Grundsätzlich versuchen wir jeden Wunsch zu erfüllen, soweit er in einem machbaren Rahmen liegt. Bei allen Wünschen muss der behandelnde Arzt zustimmen.

Was passiert, wenn ein Wunsch bekannt wird?

Im Vereinsbüro werden die Daten erfasst und im nächsten Wunsch-Meeting an zwei Mitarbeiter weitergeleitet. Diese besuchen das Kind, um nähere Details über seine Vorlieben, sein Umfeld und das Ausmaß der medizinischen Betreuung zu erfahren. Die gesammelte Information wird schriftlich dokumentiert, um eine Basis für das Wunscherfüllungsteam bereitzustellen zu können.

Da der erste Kontakt mit dem Kind sehr wichtig ist und dabei bereits eine gewisse Beziehung aufgebaut wird, wird darauf geachtet, dass eine Person vom Wunschholteam auch bei der Wunscherfüllung mitarbeitet.

Wie werden die Wünsche realisiert?

Zwei Mitglieder des Wunscherfüllungsteams kümmern sich um die komplette Organisation – in Abstimmung mit Eltern und Ärzten. Meist wird nicht nur der konkrete Wunsch erfüllt, sondern auch dafür gesorgt, dass es ein unvergessliches Erlebnis wird:

So gibt es z.B. ein zusätzliches Programm oder einen besonderen Überraschungseffekt.

Werden Geschwister bzw. die Familie integriert?

Da die ganze Familie von der Krankheit des Kindes betroffen ist, wird diese auch in die Wunscherfüllung einbezogen. Das Kind soll die Möglichkeit haben, das Erlebnis mit seinen Eltern und Geschwistern zu teilen.

Wie ist das mit Wünschen, die ins Ausland führen?

Im Ausland sorgen die "Schwester-Vereine" für die reibungslose Abwicklung der Organisation und die notwendige Betreuung des Kindes und seiner Familie. Durch diese Zusammenarbeit ist es möglich, auf effiziente und Kosten sparende Weise auch grenzüberschreitende Wünsche verantwortungsvoll zu erfüllen.

Umgekehrt erfüllt die Make-A-Wish Foundation Austria auch jenen Kindern ihre Wünsche, die aus dem Ausland nach Österreich führen.

Wer übernimmt die Kosten der Wunscherfüllung?

Die Kosten – z.B. für Transporte, eventuelle Übernachtung(en) für die gesamte Familie, Eintrittskarten, „Wunschobjekte“ etc. – werden zur Gänze durch Geldspenden bzw. gesponserte Sachleistungen

abgedeckt. Die jeweiligen Mitglieder des Wunscherfüllungsteams sind auch für die Finanzierung des Wunsches zuständig. Sie kontaktieren potenzielle Sponsoren, stimmen z.B. mit Spendern von Sachleistungen die Bedürfnisse mit den vorhandenen Möglichkeiten ab und geben den Bericht über den erfüllten Wunsch an die Sponsoren weiter.

Wo erfährt man mehr über die Organisation?

Auf der Webseite www.make-a-wish.at oder telefonisch unter 01 378 07 28.



Wie kann man unterstützen?



Als Sponsor

Personen oder Organisationen können einen Wunsch „adoptieren“ und durch die Übernahme der Kosten einem Kind seinen Herzenswunsch erfüllen.

Wer eine eigene Charity-Aktion zugunsten Make-A-Wish starten will (Garagen-Flohmarkt, Schulsammlung etc.) ist ebenfalls herzlich willkommen!

Als Partner

bei einer Wunscherfüllung

Hier sind Firmen gefragt: z.B. ein Hotel, das für eine Übernachtung sorgt; eine Baufirma, die das Material für das „Traumprojekt“ des Kindes zur Verfügung stellt; ein Spielwarenerzeuger, der eine Firmenbesichtigung ermöglicht etc. – die Varianten sind endlos.

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter

Organisation der Wunscherfüllung, Fundraising, Sekretariatsarbeiten etc. – die Aufgaben sind vielfältig und werden nach Interessen und Möglichkeiten vergeben.

Was uns von anderen Wunscherfüllungsorganisationen unterscheidet:



- > Ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt von einem Geschäftsführer mit einem Werkvertrag;
- > Ein internationales Netzwerk in 33 Ländern der Erde – durch diese Vernetzung ist es uns jederzeit möglich, auch Wünsche über die Grenzen Österreichs hinaus verantwortungsvoll zu erfüllen;

- > Besonderes Engagement und Liebe zum Detail in der Durchführung der Wunscherfüllungen;
- > Jeder Wunsch wird individuell für das Wunschkind und seine Familie geplant und gestaltet – es soll nach Möglichkeit ein gemeinsames Erlebnis werden.

MAKE·A·WISH®

Aus der Welt der Finanzen...

Finanzbericht

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 hatte die Make-A-Wish Foundation® Austria Einnahmen in Höhe von 148.813,70 Euro, die zu 97,4% aus Spenden stammten. Die Verwendung dieser Mittel zeigt, dass der Verwaltungsaufwand für Büromiete, Strom, div. Gebühren etc. lediglich 6% beträgt; d.h. der

Rest direkt und indirekt für Wunscherfüllungen verwendet wird.

Auch unsere Dachorganisation hat eine ausgezeichnete finanzielle Reputation: Der „Charity Navigator“, Amerika's größter unabhängiger Bewerter von Charity-Organisationen, zeichnete die Make-A-Wish Foundation® International im

Februar 2009 bereits zum fünften mal hintereinander mit dem höchstmöglichen Prädikat „4-Sterne“ aus. Eine Ehre und Beweis für den sorgsamsten Umgang mit Spendengeldern, den heuer nur 4 Prozent aller bewerteten Charity-Organisationen erreicht haben.

Steuerbonus für Spender

Beitrag von Ursula Harrand, MAW Teamleitung Finanz

Endlich ist es so weit: Spenden an die Make-A-Wish Foundation® Austria sind steuerlich absetzbar! Die Steuerreform 2009 wurde am 11. März im Parlament beschlossen. Ihre Spende an unsere Organisation ist rückwirkend ab 13.07.2009 unter bestimmten Bedingungen von der Steuer absetzbar.

1. Schritt:

Helfen Sie uns helfen

Helfen Sie uns Wünsche und Träume schwer kranker Kinder zu erfüllen. Bankverbindung: Raiffeisen, BLZ 32 000, Konto Nr. 0000 63 12 102

2. Schritt:

Einzahlungsbelege sammeln

Sammeln Sie bitte Ihre Einzahlungsbelege wie Zahlscheine, Abbuchungsaufträge, Kontoauszüge mit Überweisungsaufträgen etc. Bei Bargeld-Spenden erhalten Sie von uns gerne eine Spendenbestätigung.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass nur jene Person die Spende von der Steuer absetzen kann, die auf dem Spendenerlagschein oder auf der Spendenbestätigung angeführt ist!

3. Schritt:

Steuerbonus sichern

Personen: Den Gesamtbetrag Ihrer Geldspenden können Sie in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung (auch unter Jahresausgleich bekannt) als Sonderausgaben (wie z.B. auch der Kirchenbeitrag) geltend machen. 10% Ihres steuerpflichtigen Jahreseinkommens ist als Spende absetzbar. Wenn Ihr steuerpflichtiges Jahreseinkommen z.B. 25.000 Euro beträgt, können Sie bis zu 2.500 Euro als Spende geltend machen. Die Formulare für Ihre Arbeitnehmerveranlagung erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt oder im Internet.

Firmen können Spenden in Höhe von 10% des Vorjahrgewinns bzw. 10% der Vorjahreseinkünfte nach Verlustausgleich als Betriebsausgabe absetzen.

Unternehmen können grundsätzlich auch Sachspenden (z.B. eigene Erzeugnisse) mit steuerlicher Wirkung zuwenden.

Hinweis: Für die Erteilung von Spendenbegünstigungsbescheiden nach § 4a Z 3 und 4 EStG und Aufnahme in die entsprechende Liste ist österreichweit das Finanzamt Wien 1/23 zuständig. Die Liste aller begünstigten Organisationen wird auf www.bmf.gv.at unter Themen A-Z, „Absetzbare Spenden“ veröffentlicht.

Zitate aus unserem Online-Gästebuch...



„Sie haben Isabella und unserer ganzen Familie nicht nur eine riesige Freude bereitet, sondern einen großen Beitrag daran, dass Isabella wieder neuen Lebensmut findet. Nochmal ein riesengroßes Dankeschön und die besten Wünsche an das gesamte Team.“

„So unbeschreiblich schlimm die letzten zwei Jahre waren, so unbeschreiblich schön ist es, dass ihr Lisas großen Wunsch einmal New York zu sehen erfüllen konntet! Es ist gigantisch wie viel Liebe und Einsatz hinter Make-A-Wish steht – Danke!!!“

„Ihr habt unserem Sohn einen wirklichen Herzenswunsch erfüllt. Er hat sich so über die Rennschi von Benni Raich, das Treffen mit ihm und anderen ÖSV Schifahrern, sowie die unvergesslichen Tage in Schladming gefreut (so wie wir alle). Nochmals vielen, vielen, herzlichen Dank für alles! Dieses tolle Erlebnis werden wir nie vergessen!“

„Vielen herzlichen Dank für das wunderschöne Wochenende in Wien und das Jubiläumsfest der Volksmusik wo Marcos Wunsch, Hansi Hinterseer zu treffen, in Erfüllung ging.“

„Danke, dass Ihr meinem Sohn Julian den Wunsch nach einem Laptop erfüllt habt. Er hat damit bis zum Schluss viel Freude und Zerstreuung während seiner



„Wenn man einen Traum erfüllt bekommt, den man für unerfüllbar gehalten hat, dann ist der Traum vom Gesund werden auch etwas näher!“

Prof. Dr. Keith Goh

Vorstandsvorsitzender von Make-A-Wish® International

Aufenthalte im Krankenhaus gehabt. Jedes mal, wenn ich ihn öffne, sehe ich sein selbst entworfenes Hintergrundbild und denke voll Liebe an ihn.“

„Ich finde es wirklich super, dass es einen Verein wie euren gibt! Durch meine Arbeit im Krankenhaus konnte ich schon oft die strahlenden Augen und freudigen Lacher der Kinder, die überrascht wurden, sehen! Wirklich schön!“

„Ich möchte mich bei euch allen für diese tolle Urlaubswoche mit meiner Familie in Rhodos bedanken, es war eine tolle und sicherlich unvergessliche Woche für uns nach meiner harten Zeit im Krankenhaus!“

„Vielen herzlichen Dank an Make-A-Wish für diese super Wunscherfüllung für unseren Sohn! Macht weiterhin Kinder und Eltern glücklich!“

„Strahlende Kinderaugen lassen so manches vorübergehend vergessen und geben Kraft und Energie für das was noch in der Zukunft verborgen liegt.“



Novartis Austria & Make-A-Wish Foundation®

Eine Partnerschaft, die seit Jahren Kinder-Wünsche wahr werden lässt

„Vor sieben Jahren haben wir bei Novartis Austria mit unseren operativen Tochtergesellschaften beschlossen, uns im Bereich Social Sponsoring auf ausgewählte Projekte zu konzentrieren. Auch dieses Jahr fiel unsere Wahl auf die Make-A-Wish Foundation Austria® und auf das Kinderhospiz Sterntalerhof. Es bleibt unser Ziel, damit noch effektiver zu helfen und mehr zu bewegen,“ so Mag. Christian Seiwald, Head Central Europe und Novartis Austria Country President.

Und bewegen lässt sich eine ganze Menge: „Wir konnten wieder zahlreiche Wünsche mit der Unterstützung von Novartis und ihren Tochtergesellschaften erfüllen – diesmal waren es mehrheitlich Reisewünsche. Sie kamen von Kindern, die entweder noch nie das Meer gesehen haben, weit entfernt lebende Verwandte wieder sehen oder einfach eine unbeschwerte Zeit mit ihrer Familie verbringen wollten, um die Strapazen ihrer Krankheit zu vergessen. Es freut uns und macht uns stolz, dass die Novartis-Gruppe die Make-A-Wish Foundation Austria bereits seit über sieben Jahren unterstützt und so auch deutlich das Vertrauen in unsere Arbeit zeigt,“ drückt Bernhard Englisch als Präsident des Vereins seinen Dank an den langjährigen Sponsor aus.

Gutes zu tun ist eine solide Strategie: Novartis will als ein Unternehmen anerkannt sein, das seine gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt und lebt. Dazu gehört die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in Bereichen, in denen Novartis mit ihrer Erfahrung und ihren Fachkenntnissen Beiträge leisten und aktiv helfen kann. Mit Programmen, die den Zugang zu medizinischer Versorgung verbessern sollen, erreichte Novartis in 2008 weltweit 74 Millionen bedürftige Patientinnen und Patienten; in einem Wert von USD 1,26 Milliarden.

Die Novartis AG, mit der Konzernzentrale in Basel (CH), mit rund 99.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in über 140 Ländern vertreten. Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patientinnen, Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Novartis verfügt dafür über ein diversifiziertes Portfolio: innovative Arzneimittel, kostengünstige generische Medikamente, Impfstoffe und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkte. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in allen Bereichen.

In Österreich ist Novartis Austria mit der Sandoz GmbH in Tirol der größte private Pharmaproduzent, -investor und -exporteur, aber auch Arbeitgeber für rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihren operativen Gesellschaften: Novartis Pharma GmbH, CIBA VISION GmbH, Sandoz GmbH, Novartis Consumer

Health-Gebro GmbH, Novartis Institutes for BioMedical Research und Novartis Animal Health GmbH ist die österreichische Novartis-Gruppe in allen Kerngeschäftsbereichen mit eigenständigen Unternehmen tätig.

Mehr zu „Gesellschaftliche Verantwortung bei Novartis international und in Österreich“ finden Sie auf www.novartis.at oder auf www.novartis.com. Novartis freut sich über Ihr Interesse und Ihren Besuch!

ING-DiBa Austria & Make-A-Wish Foundation®

Junge Partner – engagiert unterwegs

ING-DiBa Austria ist seit Juli 2008 Hauptsponsor der Make-A-Wish Foundation® Austria und hat dieses Engagement für 2009/2010 erfreulicherweise verlängert. Mit dem Sponsorbeitrag werden Kinderwünsche erfüllt und administrative Kosten abgedeckt. Zusätzlich hat die Bank Preise für die Tombola am Wishday gestiftet und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen – wenn möglich – auch tatkräftig bei Events und Wunscherfüllungen. Für all das sagen wir „DANKE“ und lassen hier gerne Frau Herrmann, CEO der ING-DiBa Austria, zu Wort kommen:

Liebe Freunde der Make-A-Wish-Foundation® Austria!

Einmal den Weihnachtsmann treffen, einmal die Lieblingsband Backstage erleben, einmal mit einem Ballon die Welt von oben sehen: Kinderwünsche kommen von Herzen und sind einzigartig. Für all jene Kinder, die von der Make-A-Wish-Foundation® Austria unterstützt werden, ist die Erfüllung ihres Herzenswunsches vor allem eine Möglichkeit, ihre Krankheit für einige Zeit zu vergessen. Dass wir als Hauptsponsor diese wertvolle Arbeit fördern dürfen, ist daher eine große Freude für uns. Die Make-A-Wish-Foundation® Austria ist für uns in jeder Hinsicht ein idealer Partner: Zum einen hilft sie mit ihrer Arbeit seit über zehn Jahren den schwächsten und schützenswertesten Gliedern unserer Gesellschaft – den Kindern.

Zum anderen wird diese Arbeit fast ausschließlich von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern getragen, worauf das Make-A-Wish-Team sehr stolz sein kann. Für den unermüdlichen Einsatz und die Begeisterung für die gute Sache möchte ich mich bei Allen ganz herzlich bedanken. Ohne diese vielen helfenden Hände im Hintergrund hätten die weit über 100 Kinderwünsche allein in diesem Jahr nicht erfüllt werden können.

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in ihrer Freizeit – ob als Jugendtrainer, bei der freiwilligen Feuerwehr oder in unterschiedlichen Kulturvereinen. Daher verwundert es nicht, wenn gerade die Beiträge über die Erfüllung von Herzenswünschen durch die Make-A-Wish in unserem Intranet auf großes Interesse und Mitgefühl stoßen.

Mit unserem Engagement bei der Make-A-Wish-Foundation® möchten wir einen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückgeben. Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir auf diese Weise mithelfen können, Kinderträume wahr werden zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir gemeinsam noch viele kranke Kinder und auch ihre Familien glücklich machen können und dass noch viele weitere Förderer auf diese wunderbare Initiative aufmerksam werden.

Herzlichst

Katharina Herrmann
CEO der ING-DiBa Direktbank Austria



ING  **DiBa**
Direktbank Austria

Make-A-Wish Gala-Brunch im Radisson SAS Palais Hotel am 19. Oktober 2008



1



2



3

Der alljährliche Höhepunkt des Make-A-Wish Jahres ist der Gala-Brunch im eleganten Rahmen des Radisson SAS Palais Hotel. Sponsoren, Unterstützer, Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins lassen ihre Erlebnisse Revue passieren; der Vorstand dankt für ihre Hilfe und ihre Leistungen zu Gunsten schwer kranker Kinder.

Präsident Bernhard English begrüßte beim Brunch 2008 die anwesenden Gäste und gab das Wort weiter an Karin Klas, eine langjährige Mitarbeiterin von Make-A-Wish. Sie erläuterte anhand der Geschichte der kleinen Laura, wie die Erfüllung eines Herzenswunsches für ein schwer krankes Kind abläuft. Laura's sehnlichster Wunsch war ein Klavier. Das Wunscherfüller-Team nahm daraufhin Verbindung zu den passenden Unternehmen auf und beglückte das musikalische Mädchen nicht nur mit einem neu restaurierten Klavier, sondern organisierte auch eine Übergabe-Party, an der alle Verwandten und Freunde teilgenommen haben.

Durch den folgenden Unterhaltungsblock führte die Schauspielerin und Ehrenpräsidentin von Make-A-Wish Edith Leyrer. Sopranistin Ute Ziemer und Kammersänger Anton Scharinger gaben einige Stücke von Schubert, Mahler und Mozart zum Besten, begleitet von der Pianistin Barbara Moser. Caroline Vasicek-Pfeifer sang Kinderlieder aus ihrer neuesten CD, stimmkräftig unterstützt von der kleinen Alina. „Musical!“-Star Vincent Bueno begeisterte die Gäste mit Auszügen aus bekannten Musicals wie „Phantom der Oper“ und imitierte den legendären Gene Kelly in „I'm singing in the Rain“. Schauspieler Albert Fortell las humorvolle Texte von Wiener Literaten, z. B. von Hugo Wiener.

Parallel zum Programm „für die Großen“ gab es im benachbarten Kindersaal ein eigenes Buffet und den Besuch des Praterkasperls, der wie immer für beste Unterhaltung sorgte. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches „Danke“ für diese jahrelange gute Zusammenarbeit an Elis Veit und Georg Albert. Zum Abschluss erfreute Wunschkind Laura alle Zuhörer mit einem Klavierstück, das sie auf dem von Make-A-Wish organisierten Klavier geübt hatte.

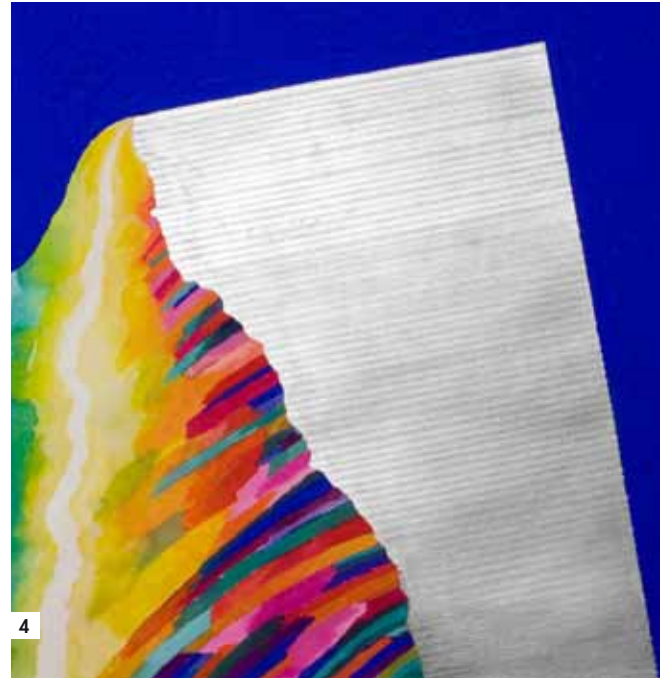
Mit der Überreichung einer Lithographie, wie jedes Jahr kostenlos für Make-A-Wish kreiert von Professor Helmut Margreiter, an die Sponsoren ging die Matinée zu Ende.



Zum Schlussfoto auf der Bühne fanden sich alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Make-A-Wish ein. Ihnen sprach Präsident Englisch seinen ganz besonderen Dank aus.

Unter den anwesenden Gästen sah man Ehrenpräsidentin Edith Klestil, Grzegorz Cywinski, General Manager von Hauptsponsor ING-DiBa, Christian Sitzmann von dem langjährigen Sponsor Novartis Austria, Harry Zerbs von Radio Arabella, Hannes Fenz, SCS, Wolfgang Gamperl, WIEBAU, und viele andere.

- 1 Caroline Vasicek-Pfeifer und Vincent Bueno
- 2 Inge Kladiwa, Bernhard Englisch, Edith Klestil, Wunschkind Laura (v.l.n.r.)
- 3 Albert Fortell mit seinen Kindern
- 4 Lithographie Prof. Margreiter 2008
- 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Make-A-Wish



4



5

Wishday 2009 mit viele Höhepunkten

Ein Familienfest in Kooperation mit der De La Salle Schule Strebersdorf



Bereits zum achten mal feierte die Make-A-Wish Foundation Austria den Make-A-Wish Tag, der jedes Jahr Ende Juni ganz im Zeichen der Kinder steht: Am Freitag, 26. Juni 2009 gab es ab 14 Uhr in Kooperation mit dem Schulfest der De La Salle Schule Strebersdorf ein buntes Programm mit vielen Spielen, Sportturnieren, je einer Erste-Hilfe- und einer Feuerwehr-Station, dem Praterkasperl, einer großen Tombola und – als besonderen Höhepunkt – zwei Wunscherfüllungen für schwerstkranke Kinder. Rund dreitausend Besucher trotzten dem unbeständigen Wetter und fühlten sich auch in der großen Sporthalle wohl.

Weiterer Höhepunkte: Die Mitglieder des Shaolin Tempels Austria und die Tombola

Das umfangreiche Sport- und Unterhaltungsprogramm fand seinen Abschluss in einer beeindruckenden Vorführung der Mitglieder des Shaolin Tempel Austria und dann hieß es „Spannung pur!“ bei der Tombola.

Make-A-Wish bedankt sich bei den Schuldirektoren, dem Verwaltungsdirektor, dem Organisationsteam der Lehrer und Erzieher sowie bei allen Sponsoren, Eltern und Kindern, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!



Zwei Wunschkinder am Wishday

Verena's Wunsch war gleich beim ersten Besuch des Make-A-Wish Teams klar: Sie will die Kultband „die ärzte“ treffen. Am Wishday bekam sie zur Einstimmung eine echte Fender E-Gitarre überreicht. Ihre große Schwester hat spontan Gitarrenunterricht zugesichert – Ehrensache, wenn man dafür auch einmal mit einer echten Fender spielen darf! Inzwischen hat auch schon das „Meet & Greet“ mit der Band in Linz stattgefunden, von dem Verena begeistert war. Die Autogramme der Bandmitglieder zieren jetzt als einprägsame Erinnerung die Gitarre.

Marcel, das zweite Wunschkind, wollte gerne das Meer erleben – am Wishday erhielt er ein aufgeblasenes Flugzeug als Symbol für die Wunscherfüllung überreicht, die in den Sommerferien stattfand.



Golfer helfen jungem Wrestling-Fan

Im Herbst 2008 wurde die Jubiläumstrophy „30 Jahre Bank Austria Wolfsberg“ im Golfclub Hattendorf ausgetragen, bei der insgesamt 1.505,- Euro gesammelt wurden. Diese Summe floss in die Wunscherfüllung von Maximilian, der von sich gesagt hatte: „Ich wäre das glücklichste Kind, wenn ich eine amerikanische Wrestling-Show einmal live erleben könnte!“

Mit Mutter, Bruder und Schwester reiste er bald darauf nach Phoenix und wurde dort bestens von den amerikanischen Make-A-Wish Mitarbeitern betreut. „Es war noch viel besser als erträumt“, sagte er bei seiner Rückkehr. „Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!“



Adventzauber

Ende November 2008 gaben die Wiener Sängerknaben ein Benefizkonzert für Make-A-Wish in der Minoritenkirche in der Wiener Innenstadt. Die Besucher ließen sich vom schlechten Winterwetter nicht abhalten und konnten – als Belohnung – einen besonders stimmungsvollen Abend erleben. Bernhard Englisch dankte in seiner Begrüßung dem Chor besonders herzlich für sein Engagement.

Vor allem im Advent finden immer Veranstaltungen statt, bei denen für Make-A-Wish gesammelt wird. Für diese Aktionen im Vorjahr bedanken wir uns bei KCI Austria, bei der Wilding KEG und bei der De La Salle Schule Strebersdorf, wo Make-A-Wish schon seit vielen Jahren „Nutznießer“ eines Maronistandes beim Adventmarkt ist.



Cordialcup Qualifikation 2009

Am 13. April 2009 zeigten 16 Nachwuchsmannschaften Spitzenfußball im Rahmen der Cordialcup Qualifikation auf dem Gelände des 1.FC Bisamberg. Letztlich setzte sich in einem packenden Finalspiel die AKA St. Pölten (Foto) gegen die Mannschaft der Fernwärme Vienna mit 2:1 durch und qualifizierte sich somit für das Finalturnier des Cordialcups in Kitzbühel.

Die Bisamberger Gastgeber konnten auch heuer wieder den guten 8. Platz belegen! Höhepunkte des Tages neben den spannenden Spielen: Schönes Wetter, gute Stimmung, eine Tombola und 3.560 „Gaberln“ von Dominik Hofer (FC Vienna) beim „Ballzauberer-Wettbewerb“. Gesammelt wurde an diesem Tag für den Wunsch von Michael, der mit seinem Idol Cristiano Ronaldo bei einem Spiel einlaufen möchte.



Erlebbar Geschichte und Handwerk



In Langenzersdorf fand im Frühjahr 2009 bereits zum zweiten Mal eine „Reise in die Vergangenheit“ statt. Im April standen drei Tage im Zeichen von mittelalterlichem Handwerk, Musik und Vorführungen von Rittervereinen. Zum „Schultag“ am Freitag kamen über 600 Schülerinnen und Schüler, weitere Höhepunkte waren eine Feuershow, eine Feldmesse und die zahlreichen Gruppen und Handwerker, die man hautnah erleben konnte.

Ein herzliches „Dankel“ für die gesammelte Spende an die Organisatoren: Handwerks Gilde, Prima Nocte und der Ritterverein Armati Domini, der bei seinen Veranstaltungen immer wieder für Make-A-Wish sammelt.

KMSi: Auf Torjagd für ein Wunschkind



Bereits zum zweiten mal ermöglichte das von Christian Hofmeister organisierte Schüler-Benefizfußball-Turnier der KMSi (Kooperative Mittelschule Sechshaus) eine Wunscherfüllung: Pascal, ein großer Fussballfan, dessen Herz für die Wiener Austria und Borussia Dortmund schlägt, wollte den Dortmunder Kickern unbedingt einmal bei einem Meisterschaftsspiel live „auf die Beine schauen“. Dank der KMSi und zusätzlicher Sponsoren wurde das möglich – kein Wunder, dass Pascal bei der Scheckübergabe strahlte!

Foto v. l. n. r.: Dieter Zenaty und Michaela Kreiger (Make-A-Wish), Gerhard Zatlöckl (Bezirksvorsteher 15. Bezirk), Pascal mit seiner Mutter und Turnier-Organisator Christian Hofmeister.

Marcel in Dortmund

Die Wunscherfüllung selbst war dann eine Sensation für Marcel, die seine Mutter so beschreibt: „Gleich nach der Ankunft in Dortmund wurde der Borussia Megastore-Fanshop geplündert. Danach ging es ins Signal Iduna Park-Stadion, wo schon eine unglaubliche Atmosphäre auf Marcel wartete. Er war fasziniert, wie groß das Stadion war.“

Auch mit seinem Lieblingsspieler Florian Krings konnte Marcel ein paar Worte wechseln und ließ sich auch gleich sein neues Trikot signieren. 80.200 Fans im Stadion und ein 6:0 Sieg – Marcel war überglücklich, dass sein Herzenswunsch so perfekt in Erfüllung ging!“



Der erste eigene Laptop...

Drilyon (15)

Weil Drilyon so gerne Wiener Schnitzel isst, fand die Übergabe des sehlichst gewünschten Laptops in einem gemütlichen Gasthaus statt, wo es nach der Nachspeise dann zum großen Auspacken kam, bei dem der kleine Bruder auch helfen durfte. „Super Gerät!“, war dann kurzfristig alles, was Drilyon sagen konnte, als er den Laptop aufgeklappt und eingeschaltet hatte – aber sein strahlendes Gesicht sagte sowieso mehr als tausend Worte.



Ab ins Disneyland...

Jaqueline (6)

Für viele Kinder (und Erwachsene!) ist Disneyland ein Paradies, in dem alles Unmögliche möglich scheint. Auch Jaqueline hat es so gut gefallen, dass sie uns gleich eine Zeichnung geschickt hat.



„Wie geht es euch?“

Melissa (10)

Melissa hatte aufgrund ihrer Erkrankung bereits viele und lange Spitalsaufenthalte hinter sich, als sie von den Make-A-Wish Mitarbeitern besucht wurde. „Im Spital fühle ich mich oft einsam. Es ist so weit weg, dass mich meine Freundinnen nicht besuchen kommen können. Ich würde mich so freuen, wenn ich sie öfter fragen könnte, wie es ihnen geht“, war daher ihr – sehr bescheidener – größter Wunsch. Da Melissa sehr gerne Eis isst, wurde das schnell organisierte Handy in einem Eissalon überreicht.

Westernsattel...

Nicole (12)

Als begeisterte Reiterin will Nicole unbedingt das Reiten im Westernstil lernen. Ein eigener Westernsattel mit Zaumzeug und Satteldecke war daher ihr größter Wunsch. In Absprache mit Nicoles Mutter wurde die Wunscherfüllung als Überraschung für den 12. Juni 2009 organisiert – das ist „zufällig“ auch der Geburtstag von dem Pferd, das sie immer reitet.

Das Wunscherfüllungsteam hatte eine Firma organisiert, die mit mehreren Sätteln „zur Anprobe“ kam. Im Reitstall war Nicole zuerst sprachlos vor Überraschung, taute jedoch sehr schnell auf. Eifrig probierte sie – mit Hilfe von Eltern und Großeltern – die schönen Stücke durch und saß das erste Mal seit ihrer Krankheit wieder für längere Zeit im Sattel.

Alle „Zaungäste“ konnten beobachten, wie Nicole immer mehr aufblühte und wie gut ihr dieser Tag und diese Wunscherfüllung taten. Nach Auswahl des „richtigen“ Sattels gab es für das Pferd eine große Kiste Karotten und für Nicole und ihre Familie ein Essen in einem Restaurant, wo Nicole meinte: „Diesen Tag werde ich nie vergessen!“



Faces and Heels in Phoenix...

Maximilian (13)

Maximilian als großer Wrestling-Fan weiß, dass die „Faces“ die Helden und die „Heels“ die Bösewichte beim Wrestling sind. Auf jeden Fall wollte er einmal bei einer Wrestling-Show in den USA dabei sein. In Kooperation mit der Make-A-Wish Foundation® of Arizona wurde dieser Wunsch mit viel Liebe zum Detail umgesetzt: „Welcome Maxi“ stand auf den riesigen Bildschirmen in der Sporthalle, es gab einen Ehrenplatz auf der Tribüne, ein T-Shirt mit Unterschriften aller Wrestler und viele Leute, mit denen er fachsimplen konnte. Besonders stolz ist Maximilian auf die vielen Fotos mit seinen Helden, die eine schöne Erinnerung sind: „Das waren unvergessliche Tage – vielen Dank!“





Karaoke mit der Schwester ...

Nikola (8)

Die Zeit im Spital vergeht manchmal sehr langsam und deshalb wünschte sich Nikola eine Playstation mit Spielen und – vor allem – zwei Mikrofonen, um mit seiner Schwester Nikolina Karaoke singen zu können, was beide besonders lieben. Die Freude beim Auspacken war fast greifbar und nach Beseitigung einiger technischer Hürden stand dem ersten „Auftritt“ nichts mehr im Wege.



Kontakt mit den Freunden ...

Patrick (17)

Patrick kommt aus Villach, macht seine Lehre aber in Hartberg. Um mit seinen Freunden trotzdem in Kontakt zu bleiben, wünschte er sich am meisten einen eigenen Laptop, um per Email und Internet den Kontakt zu Freunden und „dem Rest der Welt“ zu intensivieren.



Mein Idol persönlich treffen ...

Lukas (17)

Lukas verfolgte im Spital gespannt alle Rennen von Benni Raich, drückte fest beide Daumen und wollte den Skirennläufer gerne persönlich kennen lernen. Mit großartiger Unterstützung vom ÖSV, von Frau Mag. Elisabeth Grogl vom Tourismusverband Schladming und Benni Raich selbst wurde dieser Wunsch im Jänner Wirklichkeit und Lukas war mit seiner Familie beim Rennen dabei und konnte beim Treffen alle die Fragen stellen, die ihm schon lange auf der Zunge brannten. Ein paar signierte Schi sind bleibende Erinnerung für diese tollen Tage.

Ein STS-Fan in Griechenland...

Marcel (7)

Marcel wünschte sich einen Familienurlaub am Strand und zum ersten Mal in seinem Leben zu fliegen. Als großer STS-Fan hatte er Griechenland als Ziel gewählt. Mit der Limousine ging es zum Flughafen und schon der Flug war großartig. Eine besondere Überraschung erwartete Marcel an seinem 7. Geburtstag, der „zufällig“ auch in diese schöne Urlaubswoche fiel: Mitarbeiter von Make-A-Wish Griechenland brachten eine Geburtstagstorte und ein kleines Geschenk. Jetzt singt Marcel noch intensiver mit bei „Und irgendwann bleib i dann dort...“



Petri Heil im eigenen Fischteich...

Florian (12)

Da sich Florian seit seiner Erkrankung nicht mehr mit Fußball überanstrengen darf, geht er ganz in seinem neuen Hobby, dem Angeln, auf. Spontan wusste er: „Ein eigener Teich, den ich auch betreuen kann!“ Seine Tante, bei der er die Ferien und alle freien Tage verbringt, stellte die entsprechende Fläche für den 200m² großen Teich im Mühlviertel zu Verfügung. Dann hieß es eifrig planen und umsetzen: Aushub und Befestigung dauerten ihre Zeit, ein Zaun wurde von seinem Onkel montiert und langsam nahm der Fischteich – sogar mit eigener Insel – Gestalt an. In der Zwischenzeit ist er voll gefüllt mit Wasser und es tummeln etliche Fische darin. „Ich bin der einzige in meiner Klasse, der einen eigenen Fischteich hat!“, strahlte Florian bei der Einweihung.



50 Millionen Legosteine...

Maximilian (5)

Auch Maximilian verbrachte viel Zeit im Krankenhaus und träumte von Tagen, wo er nur spielen kann und keine Therapien auf ihn warten. Sein größter Wunsch: Mit seiner Familie ins Legoland Deutschland. In den Sommerferien wurde dieser Traum dann wahr und er genoss Hochschaubahn, Zaubershow, Piratenland, Ritterturnier und Dschungelexpedition in vollen Zügen. „Das waren die allerschönsten Ferien für unseren Sohn und uns; es hat auch bis in kleinste Detail organisatorisch alles perfekt geklappt. Das schönste war, Maximilian war ein einfach unbeschwertes und vor allem glückliches Kind und konnte alles richtig genießen – vielen herzlichen Dank“, schrieb seine Mutter nach der Rückkehr.





Ein Platz zum Wohlfühlen...

Hannah (17)

Ihr eigenes Zimmer liebt Hannah sehr – kein Wunder, wenn man so viel Zeit wie sie in der Kinderklinik Graz verbringen musste – und sie hat es mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Nur die alte Schlafcouch passte gar nicht mehr dazu. Eine neue Couch in schwarz/weiß war daher ihr allergrößter Wunsch. Gemeinsam mit den beiden Wunscherfüllerinnen ging es ins Möbelhaus, denn Probesitzen und auch Probeliegen waren unbedingt notwendig! Inzwischen schläft Hannah auf ihrer neuen Couch bestens und freut sich auch über die vielen Komplimente, die sie für das schicke Möbelstück bekommt.



Ein Urlaub mit der Familie...

Florian (13)

„Einen gemeinsamen Urlaub haben wir schon ewig nicht mehr machen können“, erzählte Florian beim Besuch des Make-A-Wish Teams im November 2008. Zu dieser Zeit standen noch zahlreiche Behandlungen und Therapien vor ihm; ein Urlaub lag daher in weiter Ferne. „Das wäre mein größter Wunsch: Sonne und Meer mit meinen Eltern und meiner Schwester!“ In den Sommerferien ging dieser Wunsch in Erfüllung und ließ den langen, schwierigen Winter wirklich vergessen. Florian's Mutter hat nach dem Urlaub folgendes geschrieben: „Vielen herzlichen Dank nochmals vom Flo und von uns für diese tolle Urlaubswoche. Dem Florian hat es besonders gut gefallen und es war wirklich ein Traumurlaub für uns alle. Es hat alles bestens geklappt. Danke an Make-A-Wish für diese Super-Aktion und macht weiterhin Kinder und Eltern glücklich!“



Ein Notebook für die Schule...

Thomas (15)

Thomas ist in Vorarlberg zu Hause und wusste ganz genau, was er sich wünscht: „Ich hätte so gerne ein eigenes Notebook – das kann ich für die Schule sehr gut gebrauchen und ich kann es auch ins Spital mitnehmen, um mir dort die Zeit zu vertreiben!“ Da blieb natürlich nichts anderes übrig, als genau diesen Wunsch möglichst schnell zu organisieren. Bei der persönlichen Übergabe zeigte Thomas, wie gut er sich in der Computerwelt bereits auskennt und strahlte dabei über das ganze Gesicht: „Ich glaube so ein tolles Gerät hat sonst keiner in meiner Klasse. Das ist super – vielen Dank!“



Willkommene Abkühlung bei 38°...

Selina (12)

Selina und ihre Familie verbrachten fünf Tage im Europa-Park, Deutschlands größtem Freizeitpark. Bei Sommertemperaturen bis zu 38 Grad waren die Wasserachterbahnen genau die richtige Abkühlung! Von den zahlreichen Attraktionen war Selina begeistert, besonders stolz war sie aber, dass sie sich getraut hat, den „Silver Star“, die höchste Achterbahn Europas, zu fahren. Auch die Eisshow, die Zaubervorstellung Magia und das 4D Kino haben sehr gefallen. Selina schrieb: „Am Abend konnten wir vom Hotelzimmer die Abendvorstellungen bestaunen! Es waren tolle Tage! Noch einmal DANKE für alles!“



Sightseeing in der Traumstadt Paris...

Catherina (11)

Catherina ist ein sehr aufgewecktes Mädchen; sie spricht Deutsch, Englisch und Spanisch und interessiert sich besonders für Kunst und Kultur. Von Paris hatte sie schon so viel gehört und gelesen, dass ihr Wunsch sofort klar war: Sie wollte mit ihrer Mutter und Großmutter die Stadt an der Seine besuchen. Von 20. bis 24. Mai 2009 gab es bei prachtvollerem Wetter ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zu den schönsten Plätzen in Paris. „Besonders gut hat mir die Kirche Notre Dame gefallen!“, erzählte Catherina begeistert nach ihrer Rückkehr.



Ein neues großes Bett...

Vanessa (11)



Dankeschön!
 Ich habe mir schon immer ein neues und großes Bett gewünscht. Danke bekomme ich eine weiche Matratze damit ich gut schlafen kann. Vor allem ist das Bett groß genug das am Wochenende meine Oma bei mir schlafen kann. Auch mein Bruder freut sich sehr das er bei mir im großen Bett platz hat zum kuscheln. Ein herrliches Dankeschön ... an das Make-a-Wish Team.

Brief von Vanessa an Make-A-Wish



Der schönste Geburtstag von allen...

Heinzi (12)

Heinzi war zuerst sprachlos, als er im AKH besucht wurde – er konnte gar nicht glauben, dass ihm tatsächlich ein Wunsch erfüllt werden sollte! Nach kurzer Erholungszeit wusste er: eine Playstation und das Spiel „Transformers 3“ sollten es sein. Ganz leise fragte er, ob er sich noch ein Spiel für seine Schwester Sophie wünschen dürfe, die ihm oft hilft.

Da er den Ausflug der Dialysestation versäumt hatte, hatten die beiden Wunscherfüllerinnen eine Idee: Warum nicht die Übergabe des Spiels mit einem Besuch des Märchenparks in Rust verbinden? Und das an seinem 12. Geburtstag, der kurz bevor stand? Damit die Überraschung gelingt, wurde alles hinter Heinzis Rücken geplant.

Kaum war die Familie im Märchenpark eingetroffen, gab es eine Durchsage: „Heinz, bitte dringend in das Restaurant kommen!“ Fragend blickte er seine Mama an, die schmunzelnd meinte: „Heinzi, was hast du denn wieder angestellt!?!“. Im Restaurant warteten ein dekoriertes Geburtstagstisch, eine große Torte und natürlich auch die Playstation 3 – vor Freude fiel er der Wunscherfüllerin Karin um den Hals!

Nach dem Imbiss widmeten sich die Kinder den Attraktionen; der „Seedrachen“ gefiel ihnen besonders. Nach vielen Stunden Spaß machte Heinz zum Aufbruch, denn die neue Playstation 3 musste ja auch noch ausprobiert werden. Mit dem Plüschdrachen „Hector“ unterm Arm verabschiedete er sich mit einem Küsschen: „Das war der schönste Geburtstag von allen! VIELEN Dank!“



Stay connected...

Daniel (17)

„Mit einem Laptop könnte ich zu meinen Freunden viel leichter Kontakt halten“, weiß auch Daniel die Vorteile des World Wide Web zu schätzen. Die feierliche Übergabe seines neuen Geräts fand auf dem Bauernhof seiner Eltern statt und wurde von einer zünftigen Jause begleitet.

Sponsoren und Unterstützer 2009

Ein herzliches „Danke“ an folgende Personen bzw. Organisationen, die mit Sach- oder Geldspenden die Wunscherfüllungen möglich gemacht oder die Make-A-Wish Foundation® Austria bei Events unterstützt haben:

appsystems.at
Austrian Chauffeur Limousines
Bank Austria
bauMax AG
BEK Holding GmbH
Borussia Dortmund
BRIX Zaun + Tor GmbH
Cäsar Catering
„Center for the Arts“ –
Danny Lieberman & Band
Cordial Ferienclub
De La Salle Schule Strebersdorf
Denzel Floridsdorf
Dethleffs Family Stiftung
Disneyland Paris
EBV Liesing
Europapark Rust
Europäische Reiseversicherung
Favoritner Jedermann Zehnkampf
FK Austria Wien
Freudenauer Chamotte Fabrik
GGV-Schuncks Assekuranz-Makler GmbH
Give Kids The World
Grafikstudio Urabl
Gugler cross media
Herold Business Data GmbH
Herzer Bau- und Transport GmbH
Horse Point
Hotel Imperial Wien
ING-DiBa Direktbank Austria
Familie Jirsa
KCI Austria GmbH
Klavierhaus A. Förstl
KMSi Kooperative Mittelschule
Sechshaus
Make-A-Wish Foundation®
International
Mattel
Märchenpark Neusiedlersee
Mömax
Neupack Gesellschaft m.b.H.
Novartis Austria und ihre Gesellschaften
Sandoz GmbH
CIBA Vision GmbH
Novartis Institutes for BioMedical
Research GmbH & CO KG
Novartis Consumer Health –
Gebro GmbH
Novartis Animal Health GmbH
Novartis Pharma GmbH

Orange Austria Telecommunication GmbH
ÖSV
Pink Spiral Ballon Team
Praterkasperl
Rahmos
Radisson SAS Palais Hotel Vienna
Raiffeisenlandesbank
Niederösterreich-Wien AG
Restaurant Da Capo
Revolver Software
Ritterverein Armati Domini
Rotaract Club Wien-Oper
Rotary Club Wien-Hietzing
Ruefa Reisen – Tui Deutschland
Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH
Gudrun Schmidt
Schule für den Dipl. med.-tech. Fachdienst
am AKH Wien
Shopping City Süd
Shopping Intern, Hannes Fenz
SHT Röhrich
Spanische Hofreitschule
Thomas Cook Austria AG
Tourismusverband Schladming,
Mag. Elisabeth Groggl
Wiebau Hoch-, Tief- u. Straßenbau
GesmbH
Wiener Linien
Wiener Riesenrad

Folgenden Künstlern danken wir besonders für ihr Engagement, Benni Raich für das persönliche Treffen mit einem Wunschkind und Conny de Beauclair für sein unermüdliches Fotografieren der Make-A-Wish Events:

Conny de Beauclair
die ärzte
Vincent Bueno
Albert Fortell
Hansi Hinterseer
Edith Leyrer
Prof. Mag.art Helmut Margreiter
Pianistin Barbara Moser
Michael Niavarani
Benni Raich
Kammersänger Anton Scharinger
Caroline Vasicek-Pfeifer
Wiener Sängerknaben
Sopranistin Ute Ziemer

Ein besonders herzliches „Danke“ auch an jene Spender, die mit ihren Überweisungen oder Zahlschein-Einzahlungen unsere Arbeit unterstützen!

Stand: 9.10.2009

Impressum:

Make-A-Wish Foundation® Austria
A-1090 Wien, Alserstraße 26/3
Tel. 01/378 07 28
Fax 01/378 07 27
E-mail: office@make-a-wish.at
www.make-a-wish.at

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Wien
BLZ 32000, Konto-Nr. 6312102

Coverfoto: ©SunSmart® Kids
by dashinfashion.blogspot
Grafik Cover: www.grafikstudio-urabl.at

Gestaltung und Druck:
gugler cross media, www.gugler.at



greenprint*
klimaneutral gedruckt.